

Archet
A. E. Eckhof

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ich komme mit einer Bitte von der Art zu Ihnen, die man sich selber und dem an den man sie richtet lieber erspart und die nun eben doch nicht unterdrückt werden kann. Es handelt sich um die Calvinausgabe meines Bruders, die nun soweit vorgedruckt ist, dass auf Weihnacht eine genaue, mit allem erforderlichen Apparat versehene Wiedergabe der ersten Hälfte der Institutio von 1559 erscheinen wird. Dies wurde dadurch ermöglicht, dass ich meinen Bruder einen in solchen exakt-historischen Arbeiten schon bewährten jüngern Theologen zusenden konnte, der in Göttingen meine Schüler war und für Calvin Interesse gewann. Die Fortsetzung der Arbeit ist dadurch bedingt, dass diese Hilfskraft meinem Bruder noch mindestens ein Jahr lang erhalten bleiben kann. Dies verursacht nun aber einen Kostenaufwand, den der Verlag schon bisher nur zum Teil tragen konnte und die Beihilfe die von verschiedenen Seiten, auch aus Amerika geleistet worden ist konnte ebenfalls inner nur ein Stückweit weiterhelfen. Da mein Bruder ausserhalb der Schweiz wenig Verbindungen hat, bin ich genötigt, ihm irgendwie zu Hilfe zu kommen. Und nun ist mir der Gedanke gekommen, ob es nicht möglich wäre, dass Ihr Herr Schwager in Rotterdam für diese Sache ein Herz hätte und ob ich mich wohl an Sie wenden dürfte mit der Bitte, bei ihm anzuklopfen. Es kann ja wohl sein, dass er sehr viel geolagt wird mit solchen Gesuchen, es könnte aber auch sein, dass er trotzdem, weil es sich um Calvin handelt, dem Fall eine besondere Aufmerksamkeit schenkt. Es würde sich nur um eine vorläufige Anfrage handeln. Sollte Sie bejahend ausfallen, so würde ich dann meinen Bruder ersuchen, sich direkt mit Ihrem Herrn Schwager in Verbindung zu setzen und ihm exakten Bescheid um die finanzielle Lage des Unternehmens zu geben, was er als Kaufmann gewiss und mit Recht wünschen wird.

Bitte empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin und nicht weniger Ihrer Fräulein Tochter, die sich vielleicht des blökennden Schafes vom letzten April noch dunkel zu erinnern vermag!

Den versprochenen Aufsatz über Luthers Abendmahlslehre konnte ich Ihnen leider auch durch meinen Verleger nicht mehr beschaffen, da die betreffende Nummer von "zwischen den Zeiten" ausverkauft ist.

Mit herzlichem Gruss

Ihr ergebener

Prof. D. Karl Prath

Sehr verehrter Herr Kollege,

Ihr Schreiben von 22. Okt. '27 habe ich empfangen, und ich würde Ihnen raten, nicht so ältlich weise, wie Sie schreiben, meinen Schwager es Vorschlag zu machen. Ich möchte Ihnen empfehlen, sobald das Buch fertig ist, ihm zu fragen ob er bereit ist einige (für Beispiel 10 à 15) Exemplare für seine Rechnung zu nehmen. In der Weise hat er oft mehrmals die Einzel Ausgabe von Archet und Archet gestützt.

KDA 3227.42